Chance verpasst – Post SV verliert niveauarmes Spiel in Nauheim

In einem Spiel mit äußerst mäßigem Niveau gelang es uns zum wiederholten Male nicht, die sich uns bietende Chance auf einen Auswärtserfolg konsequent zu nutzen. Wir hatten zum Teil erhebliche Probleme mit den schwierigen Nauheimer Bahnen, aber auch der Gastgeber spielte nicht gerade stark. Außer Ralph und André konnte kein Spieler zweitligareife Ergebnisse vorweisen – dennoch wäre ein Sieg ohne weiteres möglich gewesen. Die Tabellensituation wird nun leider immer prekärer. Wir haben jetzt aber auch die Chance mit 4 (!!) Heimspielen in Folge eventuell doch noch mal Boden gutzumachen und zu dem ein oder anderen Team aufzuschließen.

RW Nauheim – Post SV 5248:5204

Wir begannen die Partie in Nauheim Mit Marcus Neber und André Maul und hofften hier zu Beginn gleich mal ein wenig die Unsicherheit von Nauheim ausnutzen zu können. Schließlich hatten die Rot Weißen nach gutem Saisonbeginn doch ein wenig nachgelassen und mit einem Sieg wären wir bis auf 2 Punkte an diese herangekommen. Doch gleich zu Beginn merkten wir, dass die Nauheimer bahnen zu Recht den Ruf als schwierigste Bahn der Liga haben. André mühte sich auf 216 und musste den zurzeit besten Nauheimer Andreas Mars gleich ziehen lassen. Marcus blieb sogar unter 200 auf der ersten Bahn und so lagen wir gleich deutlich im Hintertreffen. André kam dann aber doch etwas besser zurecht und lieferte sich ein offenes Duell mit Mars, welches schließlich knapp mit 925 zu 920 für den Hessen endete. Marcus fand ebenfalls nun besser in die Partie und sein Gegner Schaffarzik baute zeitgleich doch zusehends ab. Nauheim reagierte nun und brachte Tinat in die Partie, aber Marcus konnte gegen diese Paarung mit seinen 846 Kegeln sogar noch knapp die Oberhand behalten. Mit exakt einem Kegel Vorsprung übergaben wir nun an unser bewehrtes Mittelpaar Nufer/Mohr. Hier konnten die Unterscheide aber nun grösser nicht sein. Während sich Ralph wieder mal als Spezialist für schwierige Bahnen erwies, spielte Patrick katastrophal schwach. Wir mussten hier früh reagieren

und brachten Christopher Lissek bereits nach 90 Wurf für Patrick. Dieser spielte ein klein wenig besser, aber zusammen standen letztlich völlig indiskutable 791 Kegel auf der Anzeige. Normalerweise hat man nach so einem Resultat in der zweiten Liga keine Chance mehr, aber Ralph Nufer spielte wirklich stark und hielt uns in der Partie. Gegen den zweiten Topspieler des Gastgebers Kirst glänzte er mit tagesbesten 939 zu 880 und sorgte dafür, dass der Rückstand nur bei 25 Kegeln lag. Wir machten uns somit berechtigt Hoffnung auf den zweiten Auswärtssieg, da Sowohl Sven Göhlich als auch Torsten Natusch zuletzt überzeugen konnten und die nominell „schwächste“ Paarung der Nauheimer nun auf der Bahn stand. Der Start war auch vielversprechend, da wir mit 229 (Sven) und 212 (Torsten) nach der ersten Bahn sogar knapp führten. Aber dies sollte sich als Strohfeuer erweisen. Sven verlor nach ca. 65 Wurf völlig den Faden und konnte Widera nicht unter Druck setzen. Torsten kämpfte ebenfalls doch heftig mit den Nauheimer Bahnen und konnte den ebenfalls schwachen Dionysios nicht wirklich distanzieren. Wir erzielten letztlich 863 durch Sven und 845 und durch Torsten, was natürlich nicht reichte, um die so wichtigen Auswärtspunkte einzufahren. Mit lediglich 2 starken Ergebnissen und 4 mehr oder weniger Ausfällen reicht es nun mal nicht zu Auswärtspunkten in der 2. Bundesliga – so lautet das ernüchternde Fazit nach dieser Partie.